

Braunbär - *Ursus arctos*

Verbreitung des Braunbären inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

In Deutschland ist der Braunbär, wie in vielen anderen europäischen Ländern auch, ausgestorben. Die letzten Tiere wurden 1835 und 2006 in Bayern erschossen. Die stabilsten und kopfstärksten Populationen leben in den Mittelgebirgen und Gebirgen Südosteuropas sowie in Skandinavien. Kleinere Gebiete sind in Nordwestspanien, den Westpyrenäen, den Alpen und den Abruzzen (Italien) von der Art besiedelt (Mitchell-Jones et al. 1999). Nahezu die Hälfte des europäischen Braunbärenbestandes lebt in Rumänien. Inzwischen wurde auch begonnen den Braunbären wieder in Gebieten anzusiedeln, in denen er zwischenzeitlich ausgerottet war, so in den Zentralpyrenäen und im Brentagebiet in Norditalien. In Österreich besteht eine kleine Braunbärenpopulation, die sich aus Tieren aus Slowenien und Norditalien zusammensetzt (Spitzenberger 2001). Dies sind auch die möglichen Quellen für eine natürliche Wiederbesiedlung des deutschen Alpenraumes durch den Braunbären.

In allen Staaten mit Braunbärenvorkommen wird versucht Konflikte mit dem Menschen zu vermeiden (vgl. z.B. Kryštufek et al. 2003). Normalerweise sind Bären aber von sich aus scheu gegenüber dem Menschen und treten bei einem Zusammentreffen die Flucht an, wenn dies möglich ist. Problematisch können Begegnungen mit einer Bärin mit Jungen werden, oder Zusammentreffen mit Tieren, die daran gewöhnt worden sind, dass sie gefüttert werden und die dadurch ihre Scheu verloren haben. Einbrüche in Bienenhäuser lassen sich durch Elektrozäune vermeiden, ebenso wie sich Verluste an Weidevieh durch entsprechende Abzäunungen weitestgehend verhindern lassen.